Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Zur Verbreitung und Ökologie einiger Blattminierer

(Mit 2 für Deutschösterreich neuen Kleinfaltern)

Von Hugo Skala, Altenfelden

Im Jahre 1933 setzte ich meine Tätigkeit zur Erforschung der Minenfauna Oberösterreichs fort und sammelte dabei am 10. September auch im Böhmerwalde, und zwar am Bärnstein zwischen Aigen und den Panihäuseln. Herr Hartmannsgruber brachte mich in liebenswürdiger Weise mit seinem Motorrad dorthin und unterstützte mich auch beim Sammeln in eifrigster Weise. Da der Böhmerwald entomologisch so gut wie undurchforscht ist, erwähne ich von dort auch die gewöhnlichen Arten. Höchst ungünstiges, eiskaltes und ganz stürmisches Wetter verhinderte einen guten Erfolg, auch blieb alles Suchen an den häufigen Vaccinien, und zwar sowohl an *myrtillus* wie an *uliginosum* und *vitis idaea* ergebnislos.

Meine zwangsweise Vorführung nach Rohrbach am 28. September benützte ich am Rückwege, den ich allein antreten durfte, zum Sammeln, hatte aber kein Glück, wohl auch nicht die nötige Gemütsruhe.

Die Neptikelzuchten, denen ich in den Aufregungen und Verfolgungen dieser Spätherbsttage nicht die notwendige Aufmerksamkeit schenkte, vertrockneten. Auch die geplante Sammelreise nach Linz mußte unterbleiben.

Ich muß bemerken, daß das Jahr 1933 den meisten Miniermotten recht ungünstig war, nur die *Lyonetia prunifoliella Hb.* trat häufig, die *Lyonetia cherkella L.* sogar vielfach in Massen auf.

Meine Gattin sammelte am 1. September in Linz, eine Anzahl Minen erhielt ich auch von den Herren Klimesch, Foltin, Deschl u. Kurt Skala. Allen Helfern meinen herzlichsten Dank, insbesondere auch H. Prof. Dr. Hering für die Bestimmung mir unbekannter Stücke (d. H.). Wo kein Sammler angegeben ist, trete ich als solcher ein.

1. Lepidoptera.

Recurvaria nanella Hb. Altenfelden, auch an *Prunus insititia.*

Coleophora nigricella Stph. ebenso, auch an *Prun. mahaleb.* An *insititia* fand ich sie auch junge Früchte minierend, die dadurch zugrunde gingen. Die Art könnte sich also unter Umständen zu einem bösen Obstschädling entwickeln.

Col. anatipennella Hb. Altenfelden, auch an *Prun. insititia, mahaleb, Pyrus malus* und *Carpinus betulus.*

Gracilaria stigmatella F. an *Sal. alba* von Guastalla in Oberitalien (Deschl 11. 8. 1933).

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoboda

Grac. rufipennella Hb. Minen und Blattkegel an *Acer pseudoplatanus* am Bärnstein (Böhmerwald) 10. 9.

Grac. betulicola Her. Zwei Blattrollen an Birke von Altenfelden wurden von H. Prof. Dr. Hering überprüft. Für Deutschösterreich neu.

Grac. latifoliella Mill. an *Olea europaea* bei Recco in Oberitalien (Deschl 14. 8.).

Coriscium brongniardellum F. an *Quercus ilex* bei Torbole in Südtirol (Deschl 9. 8.). Bei Altenfelden an *Qu. robur,* nicht aber an der seit mehr wie 30 Jahren hier angesiedelten amerikan. *Quercus rubra,* an welcher ich überhaupt keine Minen entdecken konnte, was für ihre nicht gerade nahe Verwandtschaft zeugt.

Ornix avellanella Stt. an *Corylus,* Bärnstein 10. 9.

Orn. betulae Z. an *Betula* ebendort.

Lithocolletis alniella Z., dubitella H. S., sorbi Frey und *faginella Z.* ebendort.

Lithoc. cerasicolella H. S. bei Altenfelden auch an *Prun. insititia.*

Lyonetea clerkella L. an *Betula,* Bärnstein, nicht selten. Bei Altenfelden trat sie 1933 manchenorts in Massen auf, so daß die Blätter an manchen Apfel- und Weichselbäumen vorzeitig verdorrten. Mehrfach fand ich sie an *Mesp. germanica, Prun. serrulata* und *spinosa,* einmal auch an *Humulus lupulus* (coll. Prof. Dr. Hering). Von Vöcklabruck sandte sie Foltin.

Lyon. ledi Wck. Ich habe nunmehr den einen mir verbliebenen Falter mit dem gezogenen Material der sehr ähnlichen *prunifoliella Hb.* verglichen. Die breit und nicht spitz endigende Mittelstrieme läßt *ledi* deutlich erkennen. Ich muß daher an das Vorkommen hier glauben, auch wenn ich die Futterpflanze nicht finden kann. Das zweite gefangene Stück befindet sich in der coll. Mitterberger.

Lyon. prunifoliella Hb. Im Jahre 1933 waren die Minen bei Altenfelden auffallend häufig, ich fand sie einzeln auch an *Cydonia, Prunus avium, serrulata, insititia,* 1 St. nicht voll entwickelt selbst an *Cotoneaster franchetti.* Das Räupchen verspinnt sich wie das der *Lyon. clerkella,* wobei es die Wohnung stets auf der Blattunterseite verließ. Auch wenn es die Mine wechselt, was oft, besonders an *Prun. armeniaca* u. *Betula* erfolgt, so tut sie es, wie auch das Wiedereinbohren unterseits, entfernt auch hier den meisten Kot durch Blattöffnungen. Die Mine hat auf verschiedenen Substraten ein recht verschiedenes Aussehen. So ist sie auf Birnblättern mißfärbig graubraun, auf Apfel meist bald rostbraun, auf Schlehe und Marille ist sie frisch fast weißlich. Die meisten Räupchen gelangen nicht zur vollen Entwicklung. Sehr viele sterben noch in der Gangmine, zahlreiche werden von Räubern, wie Ameisen und Wespen, vielleicht auch Kohlmeisen und Ohrwürmern vernichtet. Wo die Raupe nach Verlassen der Wohnung eine neue Mine anlegt, entbehrt diese natürlich des Anfangsganges, sie ist dann eine reine Platzmine.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Der Falter wechselt sehr in der Ausdehnung der schwarzen Zeichnung. In 1. Gen. erhielt ich — ob nur zufällig? — nur helle, in 2. mehr dunkle Tiere. Die Puppenruhe betrug zirka 13 Tage. Ich zog das Tier aus Apfel, Birne, Quitte und Marille, aus einzelnen Puppen schlüpften Schmarotzer. Am Bärnstein an Birke (Hartmannsgruber).

Phyllocnistis suffusella Z. an *Pop. nigra* von Dervio am Comersee (Deschl 17. 8., d. H.).

Phyll. sorhageniella Lüd. an *Pop. nigra* in Linz (Marianne Skala 1. 9.), Vöcklabruck (Foltin), an *Pop. tremula* am Bärnstein (Hartmannsgruber). Die Art kommt also auf allen heimischen Pappelarten vor.

Phyll. xenia Her. i. l. an *Pop. alba*, Altenfelden die Mine am 4. 8. 1932 und 5. 8. 1933 (d. H.). Die bei mir im Hofraum stehende Silberpappel ist meines Wissens die einzige in der Gegend. Sie wurde von mir im J. 1929 gepflanzt.

Cemiostoma susinella H. S. an *Pop. tremula*, Bärnstein 10. 9.

Bucculatrix cidarella Stt. an *Aln. viridis* bei Martinsbruck in Graubünden (Deschl 19. 8.).

Bucc. crataegi Z. an *Sorbus aria* bei Hinterstoder in Oberösterreich (Klimesch 25. 9. 1932, d. H.).

Bucc. frangulella Goeze an *Rhamn. frangula* am Bärnstein.

Nepticula rufica pitella Hw. an *Qu. pubescens*, Foce-Spezzia in Italien (Deschl, d. H.).

N. rhamnella H. S. Linz am Bauernberg (Marianne Skala 1 Mine). Seit Hauder der erste Nachweis für das Land.

N. lonicerarum Frey. Vöcklabruck (Foltin sandte 3 Minen zur Bestimmung).

N. aucupariae Frey an *Sorbus aucuparia*, Bärnstein.

N. aceris Frey von *Acer spec.*, ähnlich *campestris*, Guastalla — Italien (Deschl), Vöcklabruck (Foltin an *pseudoplatanus*).

N. aeneofasciella H. S. an *Potentilla tormentilla*, Hinterstoder (Klimesch 25. 9. 1932, d. H.).

N. fruticosella Müll. Rutz. an *Rub. fruticosus* bei Dervio, Garda und Recco in Oberitalien (Deschl, August 1933). Die Art scheint also im Süden recht verbreitet zu sein und dürfte auch in Südtirol vorkommen. Oberösterreichische Stücke sind wenig geschlängelt und gehören wohl eher einer neuen Art an. Die Rubus-Minen sind überhaupt noch nicht genügend bekannt.

N. splendidissimella H. S. Garda am Gardasee (Deschl), Vöcklabruck (Foltin), Bärnstein an *Rubus caesius* und *idaeus*. Die Kotlinie in der Mitte der Gangmine, sie ist besonders anfangs fein, ziemlich zusammenhängend und gut bis zum Beginne der Mine zu verfolgen.

N. aurella F. an *Rubus spec.* von Recco in Oberital. (Deschl 14. 8., d H.), Vöcklabruck (Foltin). Die Kotlinie am Beginn der Mine bei weitem nicht so deutlich und zusammenhängend wie bei der vorigen.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

N. ulmicola Her. Vöcklabruck (Foltin 2 Minen auf *Ulm. campestris*).

N. microtheriella Stt. an *Corylus*, Bärnstein.

N. plagicolella Stt. bei Altenfelden auch an *Prun. insititia* und ganz auffallender Weise im J. 1933 auch 3 Minen (1 noch unreif) an *Pyrus malus* (d. H.).

N. glutinosae Stt. Bärnstein, bloß 2 Minen.

N. luteella Stt. an Birke vom Bärnstein. Vöcklabruck (Foltin). Die Kotlinie bei echten *luteella* ist immer dünn. Aus solchen Minen zog ich einmal den Falter, erhielt auch gleiche Minen von Prof. Petersen aus Estland. Stücke mit dicker Kotlinie gehören nicht hierher.

N. argentipedella Z. an *Betula* vom Bärnstein. Recht spärlich.

N. freyella Heyd. (von *Conv. arvensis* und *sepium* von Pavia, Guastalla und Recco (Deschl, August 1933).

N. basalella H. S., *hemargyrella Hein.* und *turicella H. S.* alle 3 vom Bärnstein, die ersten zwei auch von Vöcklabruck (Foltin).

N. rubivora Wck. an *Rubus saxatilis* bei Hinterstoder (Klimesch 25. 9. 1932).

N. salicis Stt. an *Salix caprea*, Bärnstein (2 Minen), Vöcklabruck (Foltin).

N. floslactella Hw. an *Corylus*, Bärnstein, Vöcklabruck (Foltin).

N. klimeschi Skala an *Populus alba* (Klimesch 15. 10. 1931).

N. trimaculella H. S. an Schwarzpappel von Dervio am Comersee (Deschl).

N. promissa Stgr. an *Cotinus* bei Garda am Gardasee (Deschl. 10. 8. 1933 drei Minen). Die Art dürfte im Süden weit verbreitet sein und auch in Südtirol vorkommen.

Incurvaria pectinea Hw. bei Altenfelden auch an *Aln. incana*.

In neuerer Zeit entdeckten die Herren Filipjew und Gerasimow in Leningrad eine größere Anzahl neuer Miniermotten, die z. T. auch schon beschrieben wurden. Einzelne davon finden sich vielleicht auch in Mitteleuropa. Ich danke beiden Forschern für die Überlassung einschlägiger Literatur.

2. Coleoptera.

Anoplus plantaris N. an *Betula* von Innsbruck (Deschl 7. 8. 1933).

Rhamphus oxyacanthae Mrsh. Altenfelden 16. 8. 1933 auch an Wildapfel.

Rhynchaenus decoratus Germ. bei Altenfelden an *Sal. fragilis* u. *purpurea*. Eine plumpe Gangmine, am Ende ein kreisförmiger Ausschnitt.

3. Hymenoptera.

Phyllotoma ochropoda Klug. Die braune Platzmine an *Pop. tremula*. Altenfelden (d. H.).

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

4. Diptera.

Agromyza alni-betulae Hend. von *Aln. incana*, Innsbruck (Deschl, 7. 8. 1933).

Liriomyza artemisicola de Meij. von *Artem. spec. Dervio* am Comersee (Deschl 17. 8.).

Lir. variegata Mg. an *Astrag. glyciphyllos*, Altenfelden 27. 8. 1933 (d. H.).

Lir. congesta Beck. an *Colutea arborescens*, Linz (Marianne Skala 1. 9. 1933; d. H.).

Lir. strigata Mg. an *Lamium*, Altenfelden Ende Juli 1933 (d. H.).

Chylizosoma medium Beck. an *Majanthemum bifolium*, Altenfelden 17. 6. 1933, gesellig in kleiner Platzmine, die später stark erweitert wird.

Napomyza aconiti Hend. an *Acon. lycoctonum*, Höllengebirge-Oberöst. (Foltin).

Phytom. angelicae Kltb. an *Angelica*, Altenfelden 13. 8. 1933.

Phyt. atricornis Mg. bei Altenfelden auch an *Antirrh. majus, Cent. montana, Chrys. leucanthemum, Cucumis sativus, Gypsophila, Linum* (rotblühende fremde Art), *Lupinus polyphyllus, Myosotis, Phaseolus vulgaris, Tropaeolum majus.*

Phyt. ramosa Hend. an *Knautia*, Hallstatt in Oberösterr. (Wehrenfennig, d. H.).

Phyt. pimpinellae Hend. an *Pimpinella*, Altenfelden, Juli 1933.

Phyt. tussilaginis Hend. an *Tussilago farfara*, Höllengebirge (Foltin).

Scaptomyzela incana Mg. an *Gypsophila*, Altenfelden 20. 6. 1933 bewohnt. In der Platzmine befanden sich mehrere Larven (coll. Hering).

Trypeta artemisiae F. an *Artem. absinthium* und *vulgaris*. Altenfelden 27. 8. 1933, Vodo in Venetien (Kurt Skala 10. 8. 1932).

Tryp. zoë Mg. an *Chrysanthemum*, Altenfelden die breite Gangmine am 23. 6. 1933 (d. H.).

Schließlich will ich noch bekanntgeben, daß der Kleinfaltersammler Wörz mir mitteilte, daß er im Herbst 1925 drei Minen der *Neptic. gilvella Rößler* bei Stuttgart an Eiche gefunden und einen Falter gezogen habe. Die Minen waren klein und gewunden, der Kokon bräunlich. Die Futterpflanze war bisher nicht mit Sicherheit bekannt.

*

Andere Quellen:

Argynnis chariclea geht bis zum 81. Grad, *Colias hecla* bis zum 82. Grad und *Argynnis polaris* noch bedeutend höher nördlich.

Dasychira rossii wurde auf Bergen gefunden, die aus dem ewigen Eise hervorragen. Dort lebt die Raupe an Saxifraga, friert bei Frost eishart zusammen und taut wieder auf, um weiterzufressen. A. G.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 1935

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: Zur Verbreitung und Ökologie einiger Blattminierer 52-56